



Einladung zur

Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen

inkl. **Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**

Samstag, 04.05.2019, 10.30 – 16.30/17.00 Uhr, Augsburg

u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder, Jahresbericht 2018, Eine Welt-Arbeit in Bayern,
Infos aus den Eine Welt-Gruppen

Es wird aus organisatorischen Gründen bis 01.05. um Anmeldung gebeten an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Rüstungsexporte: Chaos in der Bundesregierung geht weiter

Ende 2018 hat der Bundessicherheitsrat mit Zustimmung des federführenden Bundeswirtschaftsministeriums – aber u.a. auch des Außenministeriums, des Verteidigungsministeriums, des Finanzministeriums, des Justizministeriums - den Verkauf einer Fregatte an Ägypten genehmigt. Gemäß Koalitionsvertrag dürfen keine Waffen an Staaten verkauft werden, die am Krieg gegen Jemen beteiligt sind. Im letzten Rundbrief hatten wir bereits auf die sehr fragwürdigen Waffenexporte an Saudi-Arabien hingewiesen. Die Regierungsfractionen im Bundestag scheinen ihren eigenen Koalitionsvertrag nicht ernst zu nehmen und lassen sich zum wiederholten Mal von der Bundesregierung vorführen. Die für die angeblich „restriktive Rüstungsexportpolitik“ verantwortliche Bundesregierung ist offenbar nicht lernfähig und „Politikkohärenz“ weiterhin nur ein Begriff für Sonntagsreden.

Dr. Alexander Fonari



Rückblick: Aktion zur Landtagswahl 2018

Deutlich über 100 LandtagskandidatInnen - und zusätzlich mehrere Bundestagsabgeordnete sowie Bundesminister Dr. Gerd Müller - hatten die fünf gemeinsamen Forderungen der bayerischen Eine Welt- und Umweltgruppen unterzeichnet. Nun sind insbesondere die 32 in den Bayerischen Landtag gewählten Abgeordneten, die die Forderungen unterzeichnet haben, aufgefordert, sich für eine Umsetzung der fünf Forderungen einzusetzen.

Weitere Infos zu der vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. getragenen Aktion siehe www.bayerische-sdgs.de.



Stellenausschreibung

Im Rahmen des „PromotorInnenprogrammes zur Förderung der Eine Welt-Arbeit“ wird – vorbehaltlich der schriftlichen Bewilligung der Fördermittel – ein RegionalpromotorIn für die Region „Oberbayern-Süd“ (Landkreise Starnberg, Landsberg, Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen) gesucht. Beginn: ab 1.3.2019 oder später und befristet bis zum 31.12.2021. Bewerbung bis 25.01.2019. Weitere Infos bei der Indienhilfe Herrsching e.V., email@indienhilfe-herrsching.de, bzw. unter www.eine-welt-promotoren-bayern.de

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

13. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

Freitag, 7. Dezember 2018, 14.00 - 18.00 Uhr, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, München

Mit Beiträgen u.a. von:

Ministerialdirektor Dr. Markus Gruber, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales; Bernhard Seidenath MdL, Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Pflege im Bayerischen Landtag; Jan Pehrke, "Coordination gegen Bayer-Gefahren" (CBG): "An der Lieferkette von Bayer, Novartis, Roche & Co.: Die Pharma-Sweatshops in Indien und China"; Johanna Kusch, Germanwatch e.V.: "Vorstellung einer von verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren für 2019 geplanten bundesweiten Kampagne zu globaler Unternehmensverantwortung"; Adele Kolos, Corporate Responsibility Manager Schöffel Sportbekleidung GmbH: "Sozial- und Umweltstandards in der globalen Lieferkette am Beispiel der Firma Schöffel"; Zsofia Tölgyi, Nager-IT: "Sozial- und Umweltstandards bei Nager-IT"; Dr. Jürgen Bergmann, Mission EineWelt / Nürnberger Bündnis "Fair Toys": "Faires Spielzeug - ein Anfang ist gemacht."

Programm sowie Präsentationen einzelner ReferentInnen siehe: <http://eineweltnetzwerkbayern.de/csr/>

Die Publikation zum 13. „Runden Tisch Bayern: Sozial– und Umweltstandards bei Unternehmen“ erscheint Frühjahr 2019.



Jetzt vormerken:

„Bayerische Eine Welt-Tage“ am 19./20. Juli in Augsburg

Die ideale Gelegenheit für einen (Betriebs-)Ausflug ins schöne Augsburg!

Ausdrücklich ergeht die herzliche Einladung an alle Eine Welt-Gruppierungen, sich im Bereich „Bildung und Kampagnen“ der Bayerischen Eine Welt-Tage mit einem Informationsstand zu präsentieren!

Die "Bayerischen Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern" sind der jährliche Treffpunkt der bayerischen Eine Welt-Akteure. Im "Kongress am Park" in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich informieren Sie im Bereich Bildung und Kampagnen. Erfahren Sie in den Infoshops und Diskussionsrunden mehr zu den aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft.

Für bio-regional-faire Verpflegung wird gesorgt.

Der Eintritt ist frei!

Programm (Auszug):

- Messestände der Fair Handels-Organisationen
- Infostände von Eine Welt-Bildungskampagnen sowie Kampagnen- und Partnerschaftsorganisationen
- Infoshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Eine Welt-Themen

Begegnungen mit PolitikerInnen und Gästen aus der Einen Welt

u.a. mit:

- **Claudia Roth MdB**, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages
- Staatsminister **Dr. Florian Herrmann MdL**, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei
- **Dr. Bärbel Kofler MdB**, Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung
- **Uwe Kekeritz MdB**, entwicklungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- **Eva-Maria Schreiber MdB**, Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages
- **Dr. Wolfgang Stefinger MdB**, Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages
- **Dr. Fabian Mehring MdL**, entwicklungspolitischer Sprecher der Freien Wähler-Landtagsfraktion
- **Hep Monatzeder MdL**, entwicklungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- **Dr. Simone Strohmayr MdL**, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion

Im Vorfeld der "Bayerischen Eine Welt-Tage":

- Fairtrade-Schools-Vernetzungstreffen in Bayern: 19. Juli 2019, 11.00 bis ca. 13.30 Uhr
- Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen in Bayern: 19. Juli 2019, 11.00 bis ca. 13.30 Uhr

Weitere Informationen zu den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ 2019 demnächst unter www.einewelt.bayern

Impressionen von den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ 2018: <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel/fair-handels-messe-bayern/2018-bewt-impressionen.shtml>

Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

www.einewelt.bayern



Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern

19. Juli 2019

Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

20. Juli 2019

Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr



Kongress am Park Augsburg



Mit Unterstützung von:



FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN

Regionaltreffen Weltläden in der Oberpfalz

Am 26. Oktober 2018 fand auf Einladung des Eine Welt Ladens Teublitz e.V. in Kooperation mit der Fair Handels Beratung im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. das Regionaltreffen der Oberpfälzer Weltläden und Fair Handels Gruppen statt. Bede Godwyll von der GEPA referierte in seinem Beitrag Interessantes rund um das Thema „Fair gehandelter Kaffee“. Annegret Lueg vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. informierte in einem Input über das Programm BtE (Bildung trifft Entwicklung) in Bayern. Die anwesenden Weltläden nutzten das Treffen zu einer ausführlichen Austauschrunde.



Fortbildung "Wirkungen des Fairen Handels" in Freising

Am Samstag, den 20. Oktober 2018, fand für die MitarbeiterInnen des Weltladens Freising die Fortbildung "Wirkungen des Fairen Handels" statt. Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg führte in den aktuellen Stand der Wirkungsstudien ein. Am Beispiel Kakao von der Insel Sao Tome diskutierten die MitarbeiterInnen die Grenzen und Herausforderungen des Fairen Handels. Den Abschluss bildete die Übung, den Fairen Handel in "100 Sekunden" zu erklären, eine Standard-Situation für Aktive im Weltladen.



19.10.2018: AG „Jacom-Kasse Bayern“

Am Freitag, den 19. Oktober 2018, traf sich die AG Jacom-Kasse Bayern in Augsburg. In einem Workshop wurden unter Mitwirkung der Firma Jacom EDV und Jacom-Kassensystem-Nutzer aktuelle Themen wie "Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung", "Verwaltung von Gutscheinen", "praktische Anleitungen für die Inventur" sowie Berichtsstandards besprochen. Im Austausch wurden Verbesserungen für die Nutzung erarbeitet und insgesamt konnte die Kompetenz in der Software-Nutzung erhöht werden. In der Diskussion wurde deutlich, dass für einfachere Auswertungsmöglichkeiten für alle Weltläden in Bayern (in Deutschland) eine "Standardisierung der Warengruppen" erforderlich ist.



Die Fair Handels-Beratung Bayern ist die Kontaktstelle für Weltläden und Aktionsgruppen in Bayern. Sie bietet Einzelberatung von Weltläden und Aktionsgruppen, Fachvorträge zum Fairen Handel, Fortbildungen und MitarbeiterInnenschulungen für Weltläden und Aktionsgruppen, Betriebsvergleich mit wirtschaftlichen Kennzahlen für bayerische Weltläden über die bayerische Weltladen-Umfrage und Unterstützung und Begleitung bei Vernetzung und Veranstaltungen.

Die Fair Handels-Beratung Bayern wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst sowie von den bayerischen (Erz-)Diözesen - Danke!

www.fairerhandel-bayern.de/beratung

Flyer zum Fairen Handel in Bayern

Der Flyer „Fairer Handel in Bayern“ wurde Ende 2018 aktualisiert / neu gedruckt.

Online unter www.fairerhandel-bayern.de bzw. direkt unter

https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Fairer_Handel_in_Bayern/2018_Flyer_Fairer_Handel_Bayern.pdf

The collage contains several informational elements:

- Fair Handels-Beratung:** Contact information for the fair trade advisory service in Bavaria.
- Ausstellung & Rollups:** Information about exhibitions and roll-ups available for use.
- Fairer Handel in Bayern:** A central flyer with a list of 10 actions for fair trade, such as 'Schafft Nachfrage für benachteiligte Produzenten' and 'Wähle Produkte, die ethisch und ökologisch hergestellt sind'.
- Weltläden in Bayern:** A map of Bavaria showing the locations of fair trade shops.
- Aktionen in Bayern:** A list of specific fair trade actions and initiatives.
- Fairer Handel ist...:** A graphic explaining the benefits and goals of fair trade.
- Fairer Handel spielt für:** A graphic showing the impact of fair trade on different products like chocolate and coffee.
- Fairer Handel ist...:** A graphic with a map of Bavaria and text about the fair trade movement.

EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



Im Dezember 2018 wurde die vierte Kita in Bayern ausgezeichnet. Es kann auf ein erfolgreiches Projektjahr zurückgeblickt werden. Die Fortbildungen sowie Austauschtreffen wurden sehr gut von pädagogischen Fachkräften angenommen. Bereits vier weitere Kita-Leitungen haben der Projektkoordination mitgeteilt, dass sie Anfang des Jahres 2019 ihre Bewerbung als „Eine Welt-Kita“ einreichen werden.



Am 7. Dezember 2018 erhielt die Kita „Die kleinen Strolche“ in Augsburg die offizielle Auszeichnung als Eine Welt-Kita: fair und global. Viele waren gekommen, um dieses Ereignis mitzufeiern. Mit dabei waren Stadträte aus Augsburg, VertreterInnen der Presse, VertreterInnen des Elternbeirates und viele Eltern. Nach Erhalt des Zertifikates führten die Kinder einen Tanz auf. Danach war das interkulturelle Buffet eröffnet. Es gab Leckereien aus aller Welt, wie ugandische Samosas oder polnische Pierog. Außerdem hat sich das Kita-Team ein Quiz für die Er-



wachsenen ausgedacht, in dem Fragen über die Weihnachtszeit und Traditionen in verschiedenen Ländern gestellt wurden, z.B. wie wird der Weihnachtsmann in Russland genannt oder was findet am 13. Dezember in Ungarn statt. Für die ersten drei Plätze wurden Preise verlost.

Des Weiteren konnte eine kleine Ausstellung der Upcycling-Basteleien, die in der Kita produziert wurden, begutachtet werden und es gab einen kleinen Weihnachtsbazar mit selbstgebastelten Produkten.

Auch die kultursensible Kita-Ausstattung konnte begutachtet werden. Viele Holzspielsachen, interkulturelle Bücher, eine Weltkarte und Puppen verschiedener Hautfarben gab es zu sehen.



In der Einen Welt-Kita wird der Grundstein für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Welt gelegt sowie gelernt, Interkulturalität wertzuschätzen und sich für Fairness und Gerechtigkeit einzusetzen.

Bei Interesse an Austauschtreffen oder Infoveranstaltungen in der Region sowie an einer persönlichen Beratung beim Bewerbungsprozess bzw. an einem Informationsgespräch, kontaktieren Sie die Projektkoordinatorin Caren Rehm (rehm@eineweltnetzwerkbayern.de).

Mehr Infos zum Projekt sowie aktuelle Termine der Fortbildungen/Austauschtreffen und Materialien finden Sie unter: www.eineweltkita.de.

Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich „Globales Lernen“ tätig sind.

Projekträger:



Kooperationspartner:



Portal Bayern-Eine Welt

Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Hochschulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit sogenannten "Entwicklungsländern". Die Internetseite www.bayern-einewelt.de bietet einen Überblick, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen. www.bayern-einewelt.de



EINE WELT-PROMOTORINNEN

17. Oktober 2018, Würzburg: Schulmesse „Zukunft.Lernen“ für Unterfranken

Am 17.10.2018 fand in der Posthalle in Würzburg die Schulmesse „Zukunft.Lernen“ statt. Sie richtete sich an alle weiterführenden Schulen (ab 8. Klasse) in Unterfranken. Rund 270 SchülerInnen und Lehrkräfte aus ganz Unterfranken sowie weitere MultiplikatorInnen nahmen an der Veranstaltung teil. Zukunftsweisende Ideen und Projekte aus dem Themenkreis „Globales Lernen“ wurden in neun Workshops und einem konsumkritischen Stadtrundgang präsentiert. SchülerInnen und LehrerInnen präsentierten eigene Schulprojekte zu Nachhaltigkeits- und Eine Welt-Themen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ zusammen mit Bildungseinrichtungen und Organisationen aus der Region. Einer der Höhepunkte war der Vortrag von Klimatologe Prof. Dr. Heiko Paeth vom Institut für Geographie und Geologie der Universität Würzburg zum Thema „Klimawandel“. Er stellte dabei Zusammenhänge mit unserem Lebensalltag her und zeigte auf, wie jeder Einzelne etwas gegen den Klimawandel unternehmen kann. Die Rückmeldungen machten deutlich: Eine solche Veranstaltung soll wiederholt werden.



6. November 2018, Prien: Auszeichnungsfeier Fairtrade-Gemeinde Prien

Seit dem 6.11.2018 ist der Markt Prien offiziell als Fairtrade-Gemeinde anerkannt. Zahlreiche BesucherInnen informierten sich im Rahmen der feierlichen Auszeichnung im "Chiemsee-Saal" in Prien über die Fairtrade-Towns Kampagne und den Fairen Handel. Das abwechslungsreiche Programm spiegelte das vielfältige Eine Welt-Engagement der Priener Vereine, Schulen und Initiativen wider. Eine Welt-Promotorin Viktoria Soder begleitete die Fairtrade-Gemeinde im gesamten Bewerbungsprozess und moderierte die Veranstaltung. Weitere Fotos und Infos auf der Webseite der Priener Initiative für Eine Welt: http://weltiladen-prien.de/aktionen_181106_FairTradeTown.htm
Kontakt: Viktoria Soder, soder@eineweltnetzwerkbayern.de



9. November 2018, Rosenheim: Rezertifizierungsfeier Fairtrade-Stadt

Die Stadt Rosenheim ist seit 2016 Fairtrade-Stadt. Anlässlich der Rezertifizierung in diesem Jahr fanden mehrere Veranstaltungen zum Thema "faire Kleidung" statt. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war die "Rezertifizierungsfeier" am 9.11. im Rathaus der Stadt Rosenheim. Eine Welt-Promotorin Viktoria Soder informierte an diesem Abend im Rahmen einer Podiumsdiskussion über die Möglichkeiten der nachhaltigen Beschaffung im Bereich von Arbeits- u. Schutzkleidung. Neben Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer nahmen auch mehrere StadträtInnen sowie Verwaltungsangestellte teil. Fotos/Infos auf der Webseite der Stadt Rosenheim: <https://www.cityguide-rosenheim.de/aktuell/rezertifizierungsfeier-fairtrade-stadt.html>
Kontakt: Viktoria Soder, soder@eineweltnetzwerkbayern.de



12. November 2018, Augsburg: NäherInnen aus Indien zu Gast

Schätzungen zu Folge haben mehr als 30% aller Frauen geschlechtsspezifische Gewalt erlebt. Es ist eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen der Welt. Gerade in den prekären Arbeitsverhältnissen der globalen Textilindustrie, in der 80% Frauen beschäftigt sind, tritt geschlechtsspezifische Gewalt in Form von sexueller Belästigung, Diskriminierung bei der Jobauswahl oder unrechtmäßigen Kündigungen von schwangeren Frauen sehr häufig auf. Wie können Frauen sich gegen geschlechtsspezifische Gewalt in der Bekleidungsindustrie wehren u. wie können wir sie dabei unterstützen? Nach einem sehr spannenden u. anschaulichen Vortrag mit vielen Fragen der 55 BesucherInnen gab es beim Get together im Foyer des tim (Staatl. Textil- u. Industrie-Museum) ausreichend Zeit, die in Augsburg ansässigen Unternehmen, die verantwortungsvoll hergestellte Textilien in ihrem Sortiment haben oder z.T. selbst produzieren, kennenzulernen. Mit dabei waren bluesign, glore, Ingrid Moden, Lifetree, Oikocredit, VerbraucherService im KDFB e.V., Weltladen Augsburg u. Werkstatt Solidarische Welt.

13. November 2018, Bad Tölz: nachhaltige Beschaffung in Kirchengemeinden

Einmal jährlich lädt das evangelische Dekanat Bad Tölz zur ökumenischen Konferenz im Landkreis ein. In diesem Jahr wurde auf Initiative von Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel nachhaltige Beschaffung in Kirchengemeinden thematisiert. Als Referent konnte sie den Beauftragten für Umwelt- und Klimaverantwortung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Herrn Dr. Wolfgang Schürger, gewinnen. In seinem Vortrag und in der Diskussion zeigte er verschiedene Alternativen für unterschiedlichste Bereiche der kirchlichen Arbeit auf und verwies auf Informationsmaterial. Im Anschluss wurde gemeinsam nach konkreten Ansatzpunkten für die jeweils eigene Kirchengemeinde gesucht.



Im Anschluss wurde gemeinsam nach konkreten

22. November 2018, Osterhofen: Fairtrade-School-Treffen für Niederbayern

Wie wird meine Schule zur "Fairtrade-Schule"? Insgesamt 25 SchulvertreterInnen fanden sich am 22.11.2018 an der Landgraf-Leuchtenberg-Realschule in Osterhofen (Niederbayern) ein und folgten sehr interessiert den Ausführungen von Astrid und Christian Haringer. Sie berichteten am Beispiel der Maristen Realschule in Cham, wie man erfolgreich Fairtrade-School wird und bleibt. Sie präsentierten zudem viele Beispiele für mögliche Fairtrade-Aktionen an Schulen. Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf hatte das Treffen initiiert und moderierte die Veranstaltung. Ziel war auch eine stärkere Vernetzung der Schulen und LehrerInnen. Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de



12. Dezember 2018, Mallersdorf: Fairer Kochkurs mit SchülerInnen

Am 12.12.2018 fand an der Nardini-Realschule zum ersten Mal ein fairer Kochkurs mit der Fair Trade-Gruppe der Schule unter Anleitung von Ernährungswissenschaftlerin Jana Lechler statt. Die SchülerInnen erfuhren viel über faire Herstellungsbedingungen von Lebensmitteln in Ländern des sogenannten "Globalen Südens" und bereiteten aus den fairen und ökologischen Zutaten leckere Gerichte zu. Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf hatte den Kochkurs initiiert und organisiert. Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de



13. Dezember 2018, Nürnberg: Faire Metropolregion auf Christkindlesmarkt

Erstmalig traf sich am 13.12.2018 die Faire Metropolregion auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt an den Ständen von Original Regional - um zu zeigen: Bio Regional Fair gehört zusammen. Gemeinsam begrüßten Christa Ständecker, Metropolregion Nürnberg und Eine Welt-Promotor Frank Braun als fachlicher Sprecher des Initiativkreises der Fairen Metropolregion die Gäste. Als besonderes Schmankerl gab es bio-faire Lebkuchen. Als Ehrengast war die Amberger Lucia angereist und brachte ebenfalls bio-faire Leckereien mit.



DEMNÄCHST:

21. März 2019, Trostberg: Fortbildung "Globales Lernen"

Am 21.03.2019 findet ab 14:00 Uhr in der Heinrich-Braun-Mittelschule in Trostberg ein Methodik- und Didaktik-Workshop zum Thema „Globales Lernen in der Praxis“ mit den ReferentInnen Marita Matschke und Christoph Steinbrink statt. Der schulartenübergreifende Workshop richtet sich an Lehrkräfte sowie an MultiplikatorInnen aus der Zivilgesellschaft. Weitere Infos bei Eine Welt-Promotorin Viktoria Soder unter: soder@eineweltnetzwerkbayern.de

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Bildung trifft
Entwicklung

Ein Jahr „Bildung trifft Entwicklung“ im Eine Welt Netzwerk Bayern

Susanne Giese und Caren Rehm blicken zurück ...und nach vorne

Bei „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) können BildungsreferentInnen zu Themen des Globalen Lernens gebucht werden. 330 Mal haben im vergangenen Jahr verschiedenste Einrichtungen dieses Angebot genutzt. Etwas über die Hälfte der Veranstaltungen fanden in Schulen statt. Die andere, die außerschulische Hälfte der Bildungsveranstaltungen, wurde von Weltläden, NROs, Naturerlebniszentren oder Umweltstationen sowie Jugendtreffs und Seniorenkreisen gebucht.

Das Themenspektrum ist so weitgefächert wie die Erfahrungshintergründe der ReferentInnen. Ob über die Palmölproduktion in Westafrika, den Abbau seltener Erden in der Demokratischen Republik Kongo oder die Entsorgung von IT Geräten in Ghana, ob zu Fluchtursachen, Klimawandel oder Welternährung - die ReferentInnen, die selbst vor Ort gelebt haben, bringen ihre persönlichen Erfahrungen mit ein. Dieses Moment des authentischen Erlebens macht die Bildungsveranstaltungen besonders spannend. Die Rückmeldung einer Lehrerin drückt das so aus: „Für die SchülerInnen war es sehr beeindruckend, eine engagierte junge Frau zu treffen, die "wirklich" vor Ort war. Das war für sie sehr spannend und hat zu vielen Fragen angeregt, die kompetent beantwortet wurden. Die SchülerInnen haben so wesentlich mehr erfahren (auch emotional) als mit Filmen oder Büchern.“

Oft können die TeilnehmerInnen selbst aktiv werden, z.B. wenn sie Schokolade oder Käse herstellen und dabei mehr über den globalen Markt erfahren. Bei den Veranstaltern kamen die interaktiven und zielgruppengerechten Methoden besonders gut an. Ein Lehrer vermerkte: „Aktiver Einbezug der SchülerInnen durch die Essenzubereitung. Dadurch nicht nur Vermittlung von theoretischen Inhalten, sondern auch Umgang mit Essenkochen, Teamwork... Direkter Bezug zum Alltag und zu Handlungsmöglichkeiten der SchülerInnen.“ Besonders freut uns bei BtE, wenn die Veranstaltungen Veränderung auslösen. Wenn z.B. eine Lehrerin auf dem Feedbackbogen notiert: „Die Schüler begegnen Menschen anderer Kulturen mit mehr Offenheit, das Einfühlungsvermögen wurde gestärkt, die Auseinandersetzung mit sich selbst wurde gefördert.“ Zu einer Fortbildung für Lehramtsanwärterinnen zum Thema „Plastik“ gab es folgende Rückmeldung: „Frau E. konnte mit ihrer offenen und zugleich sehr fachkompetenten Art die Referendare mitreißen und hat bereits sichtbare Verhaltensänderungen initiiert.“ Und von der Peace Summer School in Augsburg kam folgendes Feedback: „Spielerischer Umgang mit schweren Themen, Reflexion der eigenen Position im globalen Machtgefüge.“

Zusammenarbeit im Netzwerk

Den gelungenen Start von „Bildung trifft Entwicklung“ mit einer Regionalen Bildungsstelle in Bayern verdanken wir auch der guten Zusammenarbeit und Unterstützung im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Deshalb möchten wir uns hiermit bei allen Mitgliedsgruppen und PromotorInnen bedanken, die BtE – ReferentInnen gebucht haben, das Programm an andere interessierte Gruppen oder potentielle neue ReferentInnen weiterempfahlen oder uns in den Informationsaustausch mit aufnahmen. Und natürlich bei all denjenigen, die bei Fortbildungen für die BtE ReferentInnen eine aktive Rolle spielten.

Qualität wird bei BtE ganz groß geschrieben. Jede Referentin, jeder Referent durchläuft zunächst eine modulare Qualifizierung bevor er/sie als BildungsreferentIn tätig wird. Dazu kommen laufende Fortbildungsangebote, die teilweise bundesweit, teilweise von der Regionalen Bildungsstelle in Bayern, konzipiert und durchgeführt werden.

Neue Themen und Zielgruppen

Entsprechend des gemeinsam mit Stakeholdern im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erarbeiteten Strategieplanes für BtE verstärkten wir die Zusammenarbeit mit Gymnasien und entwickeln ein Konzept für Globales Lernen an Berufsschulen in Bayern. Die ersten Veranstaltungen in Berufsschulen laufen gerade an und finden ein sehr positives Echo – selbst bei einem



BtE Referent Guy – Erick Akouégnon stellt die SDGs vor



Susanne Giese und Caren Rehm von der Regionalen Bildungsstelle für BtE in Bayern tragen zur Weltrettung bei



Arbeit mit Bildern im Einstiegs-Seminar für neue BtE ReferentInnen

so trocken anmutenden Thema wie „Soziale Sicherung am Beispiel Deutschlands und Kenias“. Weitere Themen sind lehrplangemäß z.B. „Internationale Handelsbeziehungen“ und „Rollenerwartungen in Familie und Gesellschaft“.

Eher ungeplant erleben wir ein gestiegenes Interesse an den Themen „interkulturelle Kommunikation“ und „interreligiöse Toleranz“, für die wir mit viel Freude eine neues Angebot erstellen.

Für das Jahr 2019 wünschen wir uns eine Ausweitung der Zusammenarbeit im Netzwerk und laden alle ein, unser Angebot auszuprobieren: 90 ReferentInnen in Bayern, eine Mediathek in Augsburg sowie Beratung zu Themen und Materialien im Globalen Lernen.

Kontakt: bte@eineweltnetzwerkbayern.de



Tanzgespräche mit Natacha Bamy

www.bte-bayern.de

BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Eintreten für Menschenrechte



Puchheim - Am 10.12.2018 hatten Campo Limpo e.V, die Ortsgruppe von amnesty international und das Nord-Süd-Forum Fürstfeldbruck aufgerufen, am nördlichen Ausgang des S-Bahnhofs öffentlich für die Verwirklichung der vor 70 Jahren beschlossenen Erklärung der Menschenrechte einzutreten. Angesichts alarmierender Meldungen über Landraub und das Niederbrennen ganzer Dörfer in Brasilien wurde das Recht auf Nahrung und Land insbesondere für Kleinbauern herausgestellt. Nach dem traditionellen Schweigekreis bekannten sich die 35 Anwesenden gemeinsam zu Artikel 1 der Menschenrechtserklärung. Außerdem wurde zur Unterzeichnung des von Attac und medico gestarteten Appells für „Menschenrechte vor Profit“ aufgerufen. Deutschland und die EU müssen sich für einen starken UN-Vertrag für menschenrechtliche Pflichten von Unternehmen einsetzen. Die Bundesregierung muss endlich ein Gesetz beschließen, welches Zuwiderhandlungen von Konzernen unter Strafe stellt. Mehr dazu unter www.attac.de/treaty
Dr. Walter Ulbrich, Nord-Süd-Forum Fürstfeldbruck



Eine Welt-Stammtisch für die Region im Landkreis Ansbach

Beim Weltladentreffen, das im November 2017 erstmals in Herrieden stattfand, wurde die Idee konkretisiert, dass wir für uns "auf dem flachen Land" selbst einen Stammtisch anbieten möchten, damit die FAIRnetzung der einzelnen Gruppen, Vereine und Weltläden in der Region intensiver wird und die Anfahrtswege kurz bleiben.

Zentraler erster Veranstaltungsort war im Juli 2018 ein Biergarten in Ansbach, wo sich Engagierte des Ansbacher CVJM-Weltladens und des Herrieder Weltladens / Eine Welt Vereins zum Austausch trafen.

Beim 2. Treffen im November war dann Herrieden Gastgeber und nun war die Runde schon erweitert, denn auch eine Gruppe aus dem Rothenburger Weltladen nahm am Stammtisch teil. Passenderweise im Café/Gaststätte Linde (alternativ: in einer Gaststätte), die selbst aktiv Mitglied im Eine Welt Verein und in der Steuerungsgruppe Faire Stadt Herrieden ist.

Für den 3. Eine Welt-Stammtisch im Landkreis Ansbach lädt der Weltladen Rothenburg nun am 28. März 2019, um 16.00 Uhr, ins Café Lebenslust in der Kirchgasse 5 ein.

Bleibt zu wünschen, dass die FORTSETZUNG FOLGT...



Diesen Rundbrief bitte gerne weiter geben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Afrikahilfe Schondorf: Angebot zur Teilnahme an einer Tansania-Reise 2019

Ludwig Gernhardt, Vorstand der AFRIKAHILFE SCHONDORF, früher Studiendirektor im Gymnasialschuldienst, bietet an, ihn auf seiner nächsten Reise durch Tansania / Ostafrika zu begleiten. Seit vielen Jahren führt er ehrenamtlich diese Studienreisen mit Kleingruppen im Safari-Landcruiser durch, am Steuer ein erfahrener afrikanischer Driver-Guide, um interessierten Deutschen die eindrucksvollen Landschaften, die Wildtiere in den Reservaten, die Leute in Stadt und Land und die Ergebnisse von mehr als 30 Jahren Entwicklungs-Zusammenarbeit in der Projektregion Livingstone-Mountains im Südwesten des Landes näher zu bringen. Dort werden wir in Schulen und Kindergärten eingeladen, besuchen die privaten Gehöfte von Bergbauern, erfahren im Sonntags-Gottesdienst etwas von der Frömmigkeit und Glaubensfreude der Gemeinden und diskutieren mit verantwortlichen Verwaltungsvertretern Vorschläge zur Entwicklungs-Förderung. Als Übersetzer-Assistent und Auskunftsperson fährt voraussichtlich auch ein einheimischer Student aus dem Stipendienprogramm der AFRIKAHILFE SCHONDORF mit.

Als diesjährige Termine werden vorgeschlagen: für ein zeitlich kürzeres Programm:

Abflug von München am Donnerstag, 30. Mai mit EMIRATE AIRWAYS über Dubai nach Daressalam und Rückkehr von dort nach München mit Ankunft am Dienstag, den 18. Juni vormittags, aber noch sind auch andere Termine in der Diskussion - z.B. eine intensivere Programm-Variante mit mehreren Nationalparks und mehr Ruhetagen vom 9. Mai mit Flug zum Kilimandscharo-Airport bei Arusha bis zum Rückflug von Daressalam am 3. Juni oder von Sansibar am 7. Juni.

Für diese nichtkommerziellen Touren werden nur die Selbstkosten berechnet - bei vier bis sechs Teilnehmern und frühzeitiger Buchung für die Flüge (z.B. vor Ende Januar) sind meist etwa € 2950,-- bei dem Kurzprogramm ausreichend für fast alle Aufwendungen (Flugtickets, Transport auf Fensterplatz im Allradfahrzeug, Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück und Abendessen in guten Häusern, Bootstour auf dem Nyassa-See, Eintrittsgebühren und Führungen ...).

Angeboten wird zur Vorbereitung intensive Beratung u.a. mit einem Geheft "Hinweise und Anregungen", Überlassung von Erfahrungsberichten früherer Teilnehmer von Gernhardts Studien- und Projektreisen, Fotobericht-Bildbände und DVD-Videos.

Wer sich für dieses Angebot interessiert, sollte sich für die Details der Programme, Reiseroute und Teilnahme-Bedingungen baldmöglichst an Ludwig Gernhardt wenden: Tel. 08192-8605 oder per mail gernhardt@freenet.de
www.afrikahilfe-schondorf.de

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Bayern e.V.

Nationalstaatliche Interessendurchsetzung liegt wieder im Trend. Damit besteht die Gefahr, dass die Vereinten Nationen an Gewicht verlieren. Doch kommt der Weltorganisation eine wichtige Ausgleichsfunktion zwischen den Industrienationen und den Ländern des globalen Südens zu. Zweifellos gibt es Reformsbedarf, z.B. hinsichtlich der Struktur des Sicherheitsrats. Die VN mit ihren 193 Mitgliedsstaaten verfügen aber über erhebliche Legitimität und sind unverzichtbar, um die drängenden transnationalen Fragen unserer Zeit zu behandeln. Umso mehr ist es geboten, sich für die Unterstützung der größten intergouvernementalen Organisation einzusetzen.

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) www.dgvn.de wurde 1952 in Heidelberg gegründet. Sie ist Mitglied der World Federation of United Nations Associations (WFUNA), der heute über 100 nationale VN-Gesellschaften angehören. Die WFUNA zählt zu den Nichtregierungsorganisationen, die im Wirtschafts- und Sozialrat der VN Beratungsstatus und Antragsrecht haben.

Fünf Jahre nach Gründung der DGVN konstituierte sich der Landesverband Bayern e.V., der zusätzlich zum Bundesverband ein eigenständiges Programm vor Ort organisiert. Er ist eine überparteiliche und unabhängige Organisation mit Sitz in München und als gemeinnützig anerkannt. Er informiert über Organisation, Ziele, Aufgaben und Aktivitäten der VN. Wir wollen die Aufmerksamkeit auf globale Zusammenhänge richten, Interesse an internationalen Fragen wecken und Engagement für die ideellen Ziele der Vereinten Nationen wie Menschenrechtsschutz, weltweite Entwicklung, Friedenssicherung und Umweltschutz fördern. Hierzu organisieren wir öffentliche Vorträge, Diskussionen, Seminare, Konferenzen und Ausstellungen. Wir bieten Informationsmaterial zu den VN an, veröffentlichen selbst Dokumentationen über unsere Aktivitäten und sind im Internet www.dgvn-bayern.de sowie in den Sozialen Medien wie Facebook und LinkedIn präsent. Der Bundesverband veröffentlicht die einzige deutschsprachige Fachzeitschrift für die VN und ihre Nebenorgane und Sonderorganisationen: die sechsmal jährlich erscheinenden VEREINTEN NATIONEN. Ihr kostenloser Bezug ist in der DGVN-Mitgliedschaft enthalten.

Regelmäßig führen der Landesverband Bayern der DGVN Studienreisen zu den Sitzen der VN durch oder verschaffen uns einen Eindruck über die Arbeit der VN in einem ausgewählten Land. So haben wir in den letzten Jahren politische Studienreisen nach Rom, Wien und New York, in den Iran und den Libanon, nach Ägypten und Bosnien-Herzegowina unternommen. Dabei pflegen wir auch den Kontakt zu unseren WFUNA-Partnergesellschaften. Teilnehmen können in erster Linie Mitglieder, aber auch interessierte Gäste.



„Quo Vadis Sudan und Südsudan?“ Professor Fouad Ibrahim (Universität Bayreuth), Manal Seifeldin (Menschenrechtsaktivistin aus dem Sudan) und Peter Schumann (ehem. politischer Direktor der VN-Mission im Sudan). Foto: U. Renner

Der Landesverband Bayern der DGVN arbeitet eng mit dem Jungen UNO-Netzwerk Deutschland e.V. (JUNON) zusammen. Wir fördern schulische und studentische VN-Initiativgruppen, z.B. bei der Durchführung von VN-Simulationen und anderen Aktivitäten.

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie über unsere Arbeit unterrichtet. Dazu können Sie sich auf <http://www.dgvn-bayern.de/CMS/?q=newsletter> eintragen, und Sie erhalten stets aktuelle Informationen über unsere Veranstaltungen.

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Bayern e.V.
www.dgvn-bayern.de

Ein gutes Stück, das Gutes tut: das DAHW Shirt

Was kommt dabei heraus, wenn sich ein junges, nachhaltig orientiertes Modelabel und ein Hilfswerk, das sich weltweit gegen Krankheiten der Armut einsetzt, zusammen tun? Ein besonderes Shirt für besondere Menschen!

Doch von vorne: Auf dem Internationalen Kinderfest 2018 in Würzburg, das die DAHW Deutsche *Lepra- und Tuberkulosehilfe* e. V. seit vielen Jahren organisiert, war auch das Würzburger Modelabel DEETORY vertreten. An ihrem Stand luden sie Kinder zur Teilnahme an einem besonderen Malwettbewerb ein: Aus allen gemalten Werken sollte eines ausgewählt werden, das als Motiv für ein exklusives DAHW-Shirt Verwendung finden würde. Rund 100 beeindruckende Bilder sind am Festtag entstanden, vier Motive schafften es ins anschließende Online-Voting auf Facebook und Instagram. Mit über 50 Prozent der insgesamt 150 Stimmen setzte sich das Bild einer Ananas durch, das die „Jungdesignerinnen“ Laura (12), Nina (13) und Julia (13) gemeinsam gestaltetet hatten. Sie ziert nun das DAHW Shirt 2018 ...

Die weißen oder schwarzen Shirts werden aus hochwertiger Bioqualität von Partnern des Modelabels in Tansania und Kenia zu fairen Konditionen hergestellt. Alle Zulieferer – vom Stoffproduzenten über die Schneiderei bis hin zur Druckfirma - sind GOTS-zertifiziert. DEETORY selbst ist es (noch) nicht, da die Zertifizierung für das Start-up-Unternehmen finanziell noch nicht leistbar ist. Mit ihrer nachhaltigen Philosophie hat das Label die DAHW überzeugt: Auch das Hilfswerk setzt im Kampf gegen Krankheiten, die von Armut begünstigt werden, seit jeher auf enge Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort. Die fairen Arbeitsbedingungen ermöglichen den Menschen, sich ein existenzsicherndes Einkommen zu erwirtschaften.

Um die Arbeit der DAHW zu unterstützen, hat DEETORY sich entschieden, für jedes DAHW Shirt, das verkauft wird, 3 Euro an die Organisation zu spenden. Das rundum „gute Stück“ kann auf www.deetory.com bestellt werden. Es ist in zwei Designs und allen gängigen Größen für Kinder, Damen und Herren zum Preis von 25 bzw. 30 Euro erhältlich.

Mehr zum Shirt und seinen Hintergründen es auf dem youtube-Kanal der DAHW www.youtube.com/dahwwuerzburg



„Schlangen und Leitern“ - Ein tausende Jahre altes Spiel - neu aufgelegt!

Das DAHW Bildungsspiel "Schlangen und Leitern" klärt auf spielerische Weise über die Symptome, Behandlung und Prävention der Tuberkulose auf und stellt die Zusammenhänge zwischen der bakteriellen Infektionskrankheit und den Lebensbedingungen der Betroffenen dar.

Als Vorlage diente eine Ausgabe der DAHW-KollegInnen von GLRA India: Sie hatten das uralte indische Spielmodell, das bereits im 2. Jahrhundert v. Chr. gespielt worden sein soll, für die TB-Aufklärung in Schulen weiterentwickelt. Das Spiel vermittelt Wissenswertes über Tuberkulose und ihren Zusammenhang mit Armut und ist geeignet für die Fächer Geografie, Biologie und Religion / Ethik. Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus den Jahrgangsstufen 1 bis 10; Spieldauer 20 bis 30 Minuten

Für Aktionen in Schulen und anderen Einrichtungen gibt es das Spiel auch als XXL-Variante mit einem 8 x 8 m großen Spielfeld: Die SpielerInnen selbst werden hier zu Spielfiguren.

Kontakt: Maria Hisch, Maria.Hisch@DAHw.de oder Michael Röhm, Michael.Roehm@DAHw.de



WECF für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland und weltweit

Im September 2018 war es drei Jahre her, dass die UN die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung SDGs verabschiedete. Trotzdem sind diese in Deutschland in der Bevölkerung kaum bekannt. Mit dem Projekt ‚Make Europe Sustainable for All‘ entwickelt WECF Kampagnen und macht sich für eine sozial gerechte Umsetzung der Agenda 2030 stark. Wir rücken wir mit der Kampagne *#FightInequalities* bestehende Ungleichheiten in Deutschland und weltweit in den Fokus und widmen uns unter dem Motto *#GoodFood4All* dem Thema der ökologischen Landwirtschaft.

In dem Booklet „SDG-Pioniere und Akteure des Wandels vor Ort“ stellen wir gemeinsam mit RENN.süd eine Auswahl an Organisationen vor, die durch ihr Engagement vor Ort auch weltweit Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit stärken. Sie setzen innovative und inklusive Ansätze um, wie zur nachhaltigen Mobilität, Quartiersentwicklung, Integration, Energie- und Lebensmittelversorgung. Mit ihren mutigen Konzepten zeigen sie, dass neue Denkmuster in der Wirtschaft, Politik und in unserem alltäglichen Leben als BürgerInnen nicht nur dringend gebraucht werden, sondern möglich und zukunftsfähig umsetzbar

sind. Sie verdeutlichen wie bunt und vielschichtig nachhaltige Strukturen sind, und wie dennoch gezielte politische Entscheidungen und auch jedeR einzelne von uns einen einfachen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann. Zur Weiterführung unseres Booklets freuen wir uns über weitere innovative Ideen.

Bei der Umsetzung aller unserer Projekte orientieren wir uns an den SDGs. In Uganda haben wir mit ARUWE und Caritas Uganda ugandische Kaffee-genossenschaften und ihre Mitglieder beim Ausbau und der Nutzung erneuerbarer Energietechnologien unterstützt. Denn trotz gesundheitlicher, ökologischer und wirtschaftlicher Nachteile gehören Feuerholz zum Kochen und Kerosinlampen als Beleuchtung noch immer zum Alltag der meisten ländlichen Haushalte. Es wurden praktische und interaktive Workshops zur Installation, Nutzung und Wartung verschiedener Technologien durchgeführt und Frauen als Energiebotschafterinnen ausgebildet. Sowohl die Genossenschaft als auch die Mitglieder profitieren von sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie. Bei Planung und Installation einer Photovoltaik-Anlage, einer Biogasanlage, Solarpumpe und der Brikettherstellung konnten Frauen und Männer in der Energie-Wertschöpfungskette auf Haushalt- und Genossenschaftsebene aktiv werden (SDG 5,6,7,8,9), zusätzliches individuelles Einkommen generieren (SDG1,10) und zugleich Abholzung reduzieren (SDG13,14,15) und Gesundheitsschäden vorbeugen (SDG4). Die gemeinsame Anschaffung einer Brikettmaschine durch mehrere landwirtschaftliche Genossenschaften stärkt Zusammenarbeit (SDG16) und Wachstum (SDG8).

http://www.wecf.eu/german/publikationen/Booklet_SDG_Pioniere.php

Kontakt: anja.ruehlemann@wecf.org

Wie KaffeeproduzentInnen besser mit schwankenden Kaffeepreisen umgehen können - Oikocredit Programm in Lateinamerika



Rund 70 Prozent des weltweit gehandelten Rohkaffees werden von etwa 25 Millionen kleinbäuerlichen Betrieben erzeugt. Der Kaffeeanbau stellt deren Lebensgrundlage dar, birgt jedoch viele Risiken. Neben Qualität, Produktion, Governance und Klimawandel stellt das Preisrisiko eine der größten Bedrohungen für den Erfolg einer Kaffeeanbaugenossenschaft und ihrer Kleinbauern dar. So fiel im September 2018 der Weltmarktpreis für ein Pfund Kaffee unter die Marke von 1 USD. Es sind mitunter

die Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, die zu derartig starken Preisschwankungen für Kaffeeanbaubetriebe führen. Für den Kaffeekonsumenten wirkt sich diese Entwicklung positiv auf den Preis der täglichen Tasse Kaffee aus. Für kleinbäuerliche KaffeeproduzentInnen geht es um die Existenz. Denn die Produktionskosten für den Kaffee sind höher als der Preis, den die BäuerInnen dafür erhalten.

Ein Lösungsansatz: Steuerung des Preisrisikos (Price Risk Management)

Vor diesem Hintergrund hat Oikocredit in Zusammenarbeit mit der Intern-American Development Bank, Fair Trade USA, Keurig Green Mountain und dem Catholic Relief Services ein dreijähriges Price Risk Management (PRM) Programm für 16 Kaffee-genossenschaften in Zentral- und Südamerika ins Leben gerufen. Deren Mitglieder sollen befähigt werden, die Auswirkungen der starken Preisschwankungen abzufangen. Die Teilnehmenden bekommen Instrumente an die Hand, mit denen sie ihre Bestände besser steuern und ihre Einnahmen und Ausgaben präziser prognostizieren können. Das Programm bietet zudem Schulungen zur Weiterbildung der genossenschaftlichen Mitglieder auf allen Ebenen, Peer-Learning und Austausch zwischen den einzelnen Genossenschaften sowie finanzielle Unterstützung bei der Realisierung von PRM-Strategien. Fünf Kooperativen, die an diesem Programm teilnehmen, kommen aus der Region Jaén im nördlichen Teil von Peru, die für ihren Kaffeeanbau berühmt ist. Eine davon ist die Oikocredit Partnergenossenschaft Aprocassi. Ihre rund 500 Mitglieder unterstützt die Kooperative u.a. im Anbau von fairtrade- und biozertifiziertem Kaffee, bietet spezielle Ausbildungsprogramme für die Kinder ihrer Mitglieder und setzt sich für die Stärkung von Frauen ein. Dalinda Castillo, Präsidentin des Frauenkomitees, selbstständige Kaffeeproduzentin und Mitgründerin des Aprocassi Cafés in San Ignacio ist für viele Frauen ein Vorbild.

Mehr zum Thema erfahren

Vom 01. bis 09. Dezember nahmen Joachim Pietzcker, Geschäftsführer, und Ines Pyko, Referentin für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vom Förderkreis Oikocredit Bayern e.V. an einer Oikocredit Studienreise nach Peru teil. Sie besuchten u.a. die Oikocredit Partnerorganisation Aprocassi und weitere Kaffee-genossenschaften in der der Region Jaén. Sie können aus erster Hand berichten, vor welchen Herausforderungen die besuchten Partner stehen, was die Mitglieder dieser Kooperativen bewegt und wie das Programm zum Price Risk Management wirkt.

Sie können Joachim Pietzcker oder Ines Pyko gerne zu einer Veranstaltung in Ihre Organisation oder Stadt einladen.

Kontakt: ipyko@oikocredit.de; Tel: 0911-3769001



*Dalinda Castillo präsentiert stolz das Kaffeelabor ihrer Kooperative Aprocassi
Foto: Opmeer Reports*



Joachim Pietzcker (3. v.l.) mit anderen Teilnehmenden der Studienreise auf einer Kaffeepflanzung in Jaén. Quelle: Nicolas Villaume

FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

Mehr Mittel für entwicklungspolitische Bildung

Die Große Koalition hat einen deutlichen Aufwuchs der Mittel für entwicklungspolitische Bildung beschlossen. Dies berichtet die Nürnberger SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriela Heinrich. „Wir konnten in den Haushaltsverhandlungen erreichen, dass die Mittel von 40 Millionen Euro in diesem Jahr auf 50 Millionen Euro für das nächste Jahr steigen“, so Heinrich. Beim Regierungsantritt der SPD im Jahr 2013 habe der Haushaltstitel nur bei 19 Millionen Euro gelegen. „Seitdem haben wir die Mittel mehr als verdoppelt und das ist auch der richtige Weg“, so Heinrich. Es gehe darum, dass die Verantwortung für die Eine Welt und das Bewusstsein dafür verstärkt vermittelt wird. Dies sei auch eine Verpflichtung aus den Nachhaltigkeitszielen (SDG).

Bei den abschließenden Beratungen des Haushalts sei auch noch erreicht worden, dass die ODA-Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit um eine Milliarde Euro angehoben werden. 520 Millionen Euro fließen davon zum Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Davon sollen laut Heinrich auch private Entwicklungsprojekte profitieren, für die 30 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.



Anmerkung der Redaktion: für eine Erhöhung der Mittel für entwicklungspolitische Bildungsarbeit hat sich auch das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in den vergangenen Jahren an verschiedenen Stellen intensiv eingesetzt!

Zwei Jahre Marshallplan mit Afrika: Müllers Luftnummer

Uwe Kekeritz MdB, Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Sprecher für Entwicklungspolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum zweijährigen Jubiläum des "Marshallplans mit Afrika" des BMZ:



Zwei Jahre nach dem Start zeigt sich, dass Minister Müllers Marshallplan leider eine PR-Luftnummer ohne entwicklungspolitische Wirkung ist. Fragt man nach konkreten Erfolgen, wird zwei Jahre nach der Veröffentlichung betont, dass es sich lediglich um "Eckpunkte", um einen "Debattenanstoß" und nicht um eine Entwicklungsstrategie handelt. Das mag PR-technisch geschickt sein, erweist der deutschen Entwicklungspolitik jedoch einen Bärendienst. Dabei geht es nicht nur um die Versäumnisse, sondern auch um die Erwartungshaltung. Die Menschen in Entwicklungsländern knüpfen Hoffnungen an die überzogene Wortwahl und werden dann bitter enttäuscht. In Deutschland entsteht der Eindruck, dass sich der Minister um die Probleme in der Welt kümmert. De facto werden aber zentrale Zukunftsfragen verschlafen.

Kein Superlativ ist dem Minister zu klein. Laut Marshallplan wird er alle Probleme Afrikas auf einmal lösen. Ob Hungerbekämpfung, Klimawandel, Jugendarbeitslosigkeit oder die Ausrichtung der Handelspolitik. Überall kündigt der Minister politische Kehrtwenden an. Beim Thema Handel zeigt sich die Doppelzüngigkeit besonders deutlich. Der Marshallplan sieht faire Handelsbeziehungen als einen der Grundpfeiler für eine nachhaltige Entwicklung. Dabei hat Müller zu Beginn seiner Amtszeit in Brüssel als federführender Minister die entwicklungsschädlichen Wirtschaftspartnerschaftsabkommen durchgewinkt. Der überwiegende Teil der afrikanischen Partnerländer lehnt diese Handelsverträge zurecht ab, denn durch die erzwungene Marktöffnung laufen ganze Wirtschaftssektoren Gefahr zusammenzubrechen. Wie glaubwürdig ist ein Minister, der seit Jahren das eine sagt und das andere macht?

VERMISCHTES

Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung gehen Hand in Hand

Ein Beitrag von Dr. Wolfgang Stefinger MdB, Mitglied im Ausschuss für wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung

Der Schutz des Klimas ist die Überlebensfrage der Menschheit – das hat uns der Klimagipfel im polnischen Kattowitz im Dezember erst wieder deutlich vor Augen geführt. Jeder ist betroffen. Klar wurde aber auch: Mit nationalen Maßnahmen hier in Deutschland allein schaffen wir es nicht, die Klimaziele von Paris zu erreichen – das Zwei-Grad-Ziel entscheidet sich vielmehr in den Schwellen- und Entwicklungsländern Afrikas und Asiens. In diesen Ländern ist es noch möglich, mit verhältnismäßig geringen Mitteln hohe Einsparquoten bei Treibhausgasen zu erzielen. Dabei gehen Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung Hand in Hand. Und wir brauchen internationale Lösungen.



Staatliche Anstrengungen reichen aber allein nicht aus, um die Klima- und Entwicklungsziele zu erreichen. Alle sind gefordert: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und jeder Einzelne. Eine Zukunftsherausforderung wird sein, Investitionen in neue Technologien zu tätigen, um eine globale Energiewende zu erreichen. Deutschland kann und will hier eine Vorreiterrolle einnehmen.

Allianz für Entwicklung und Klima gestartet

Minister Müller hat im Vorfeld der Klimakonferenz in einem Sieben-Punkte-Programm die Maßnahmen der Bundesregierung vorgestellt und klargemacht: Klimapolitik ist immer auch Entwicklungspolitik.

Es ist ein ambitioniertes und sehr unterstützenswertes Programm, wie ich finde. Ein zentraler Pfeiler: Private Investitionen im Klimaschutz anzustoßen. Dem Minister ist es gelungen, ein neues Bündnis für Entwicklung und Klima zu starten, dem sich bereits jetzt 70 Partner aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft angeschlossen haben. Auch Privatpersonen können mitmachen. Die Mitglieder streben an, klimaneutral zu werden, indem sie Emissionen vermeiden, reduzieren und kompensieren. Die Botschaft dahinter: Jeder kann zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Ich lade alle ein, sich dieser „Allianz für Entwicklung und Klima“ anzuschließen!

Investitionen in globale Energiewende fördern

Daneben hat Deutschland zugesagt, den Beitrag am Green Climate Fund - dem zentralen Instrument der internationalen Klimafinanzierung - zu verdoppeln, die Klimarisikoversicherungen auszuweiten, den internationalen Waldschutz durch Aufforstungs- und Waldschutzprojekte auszubauen, die Klimaschutzmaßnahmen der Entwicklungsländer zu unterstützen und verstärkt in die globale Energiewende zu investieren. Auch wollen wir unsere öffentliche Verwaltung klimaneutral machen. Das Bundesentwicklungsministerium geht hier mit gutem Beispiel voran und plant, dieses Ziel bis Ende des Jahres zu erreichen!

Friedenspolitik in Bayern - Informationen gesucht

Anne Franke (Bündnis 90/Die Grünen) aus Gauting, Landkreis Starnberg, ist im Herbst 2018 wieder in den Bayerischen Landtag einzogen und zur friedens- und forschungspolitischen Sprecherin ihrer Fraktion gewählt worden. Im Gespräch mit Alexander Fonari hat sie deutlich gemacht, dass sie dem Thema Friedenspolitik in Bayern auf Landesebene stärkeres Gewicht verleihen möchte. Zu diesem Zweck bittet sie die Mitglieder im Eine Welt Netzwerk Bayern um Informationen, die im Zusammenhang mit diesem Thema stehen und in den Gruppen vorhanden sind.



- Wer weiß, welche Friedensinitiativen und -gruppen es in den verschiedenen bayerischen Bezirken und Regionen gibt (Ansprechpartner, Kontakte, Links...)
- Was für (regelmäßige) Veranstaltungen oder aktuelle Projekte gibt es in diesem Themenzusammenhang?
- Wer kennt WissenschaftlerInnen, ExpertInnen, Gremien etc. in Bayern?
- Wer hat Informationen über Zahlen, Daten und Fakten etwa zu Rüstungsexporten aus Bayern oder verwandte Themen?
- Wer ist aktiv oder hat Kenntnis von Aktivitäten im Kontext Friedensforschung / Krisenprävention?

Anne Franke MdL freut sich über jeden Hinweis und bedankt sich herzlich für Eure Unterstützung. Kontakt über die persönliche Mitarbeiterin von Anne Franke im Bayerischen Landtag, Heike Mayer: heike.mayer@gruene-fraktion-bayern.de

Volksbegehren "Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern – Rettet die Bienen"

Am 31. Januar startet die 14-tägige Eintragungszeit für das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern – Rettet die Bienen“. Wenn sich rund eine Million Wahlberechtigte in den Rathäusern eintragen, folgt der eigentliche Volksentscheid. Die Naturschutzpolitik in Bayern stünde dann vor einer historischen Weiterentwicklung. Das ursprünglich von der ÖDP initiierte Volksbegehren wird inzwischen von einem breiten Bündnis von über 80 Organisationen unterstützt, darunter die Grünen, LBV und BN. Details: www.volksbegehren-artenvielfalt.de.



Gemeinsame Pressemitteilung von CorA-Netzwerk, DGB, Forum Menschenrechte und VENRO:

Zwei Jahre Nationaler Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte – eine magere Halbzeitbilanz

Download PM + Publikation

https://www.germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/Pressemitteilung%20Magere%20Halbzeitbilanz%20zum%20Nationalen%20Aktionsplan%20Wirtschaft%20und%20Menschenrechte_0.pdf



Neuer Spielzeug-Report 2018: Albtraum für Arbeiter/-innen

Weihnachtszeit ist Geschenke-Zeit. Doch während das Spielzeug hier Kinderaugen zum Leuchten bringt, führt es bei den Arbeiter/-innen in China zu Erschöpfung am Fließband. Das enthüllt die investigative Recherche „Toys Report 2018“ der Christlichen Initiative Romero und von China Labor Watch. Verdeckte Ermittler/-innen haben in vier chinesischen Spielzeug-Fabriken gearbeitet, um die teils gravierenden Verletzungen der Arbeitsrechte ans Licht zu bringen. Zu den Auftraggebern der Fabriken gehören auch die deutschen Spielwarenunternehmen Simba-Dickie, Schleich und Ravensburger.

Quellen: CIR (Christl. Initiative Romero/China Labour Watch:

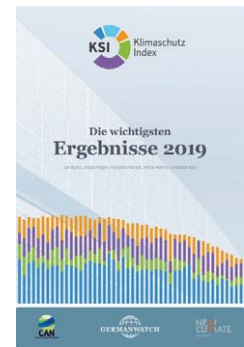
Download Report: <https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/toys-report-2018.pdf>



Klimaschutz-Index – Die wichtigsten Ergebnisse 2019:

Der Klimaschutz-Index ist ein Instrument, das mehr Transparenz in die internationale Klimapolitik bringen soll. Ziel ist es einerseits, den politischen und zivilgesellschaftlichen Druck auf diejenigen Länder zu erhöhen, die bisher noch keine ehrgeizigen Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen haben, und andererseits Länder mit vorbildlichen Politikmaßnahmen herauszustellen. Anhand einheitlicher Kriterien vergleicht und bewertet der KSI die Klimaschutzleistungen von 56 Staaten und der EU, die zusammen für mehr als 90 Prozent des globalen energiebedingten CO2-Ausstoßes verantwortlich sind. Quelle/weitere Informationen: Germanwatch: <https://www.germanwatch.org/de>

Download Report: <https://www.climate-change-performance-index.org/sites/default/files/documents/ksi-2019-zusammenfassung.pdf>



Kirchanschöring ist die erste Gemeinwohl-Gemeinde Deutschlands

Kirchanschöring – Sozial, gerecht, solidarisch und nachhaltig

Als erste Gemeinde in Deutschland hat Kirchanschöring die eigene Bilanz vollständig nach den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) erstellt. Dafür wurde die 3300-Seelen-Gemeinde im November 2018 zertifiziert und ausgezeichnet.

Ausführlicher Bericht: https://www.nachhaltige-region.de/wp-content/uploads/GW%C3%96-Bilanzierung-Kirchansch%C3%B6ring_S%C3%BCdostbayerische-Rundschau_22112018.pdf

Der komplette Gemeinwohlbericht von Kirchanschöring kann auf der Homepage der Gemeinde herunter geladen werden: <https://www.kirchanschoering.info/component/phocadownload/category/20-gemeinwohloekonomie.html>

Das Weltgemeinwohl – Globale Entwicklung in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung

Durch akute Krisen wie die Finanzkrise, die Flüchtlingssituation oder Klimawandelfolgen und aufgrund von aktuellen Schriften wie "Laudato si" beschäftigen sich viele Menschen mit der Frage nach sozialer Gerechtigkeit. Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich innerhalb von Gesellschaften oder das wirtschaftliche Wachstum und der Konsum auf Kosten anderer Länder machen uns deutlich, dass es einer Politik und Wirtschaft bedarf, die den Menschen und nicht die Profite ins Zentrum des Handelns stellen. Unser Verständnis von Entwicklung dient nicht dem Wohle aller und gilt es deshalb zu hinterfragen. Mit diesen Thematiken hat sich MISEREOR gemeinsam mit Partnern aus Nord und Süd beschäftigt und den Begriff des Weltgemeinwohls geprägt. Dieses Konzept ist die Grundlage für das vorliegende Unterrichtsmaterial für die Sek. II.

Download Report: https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/unterrichtsmaterial-das_weltgemeinwohl-sekundarstufe_ii.pdf



CHALLENGE accepted – Ein Kartenspiel zu den 17 Global Goals der UNO

Herausgegeben vom österreichischen FORUM Umweltbildung. Gemeinsam werden geniale, skurrile, verrückte oder auch realistische und pragmatische Lösungen für alle 17 Ziele gefunden. Spielanleitung u. Onlinebestellung: https://www.umweltbildung.at/publikationen-materialien/publikationen-detailansicht.html?tx_hetopublications_pi1%5Bid%5D=204

Terre des hommes: aktuelles Magazin zum Schwerpunktthema „Mädchen“

Gewalt gegen Mädchen ist in vielen Teilen der Welt immer noch „normal“. Diesem Themenschwerpunkt widmet sich das aktuelle tdh Magazin.

Download: https://www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/10_Material/Magazin/tdh_magazin_2018-4.pdf



Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wächst weiter!

Auch im Jahr 2018 konnte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wieder einen erfreulichen Zuwachs der Mitgliedsgruppen verzeichnen: von 166 auf nun 179 Gruppen (Stand Oktober 2018).

Die detaillierte Mitgliederliste inkl. Kontaktdaten findet sich unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/ewnb/mitglieder.shtml



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

30.01.2019	10.00 - 13.00 Uhr	AG bio-regional-fair
15.02.2019	14.30 - 17.30 Uhr	Forum Globales Lernen in Bayern in Nürnberg
04.05.2019	10.30 - 16.30 Uhr	Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Augsburg
04.07.2019	11.00 - 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Nürnberg
19.07.2019 - 20.07.2019		"Bayerische Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern" in Augsburg
26.10.2019	10.30 - 16.30 Uhr	Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Nordbayern

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im April 2019.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge, die Sie bitte bis 10. April einreichen an:

redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

Umfang: etwa 1/2 Seite (ca. 2.000 - 2.400 Zeichen). Gerne mit Foto und / oder Logo.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
WEIßE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05